



STADT LANGENZENN - LANDESGARTENSCHAU 2028/2032 STADTRAUM - NATURRAUM - TRANSFORMATION

29.04.2022

LANDESGARTENSCHAU
LANGENZENN
2028 | 2032



TON AN GEBEND



KREATIV-RAUM
VOM TONZIEGEL ZUM Z-QUARTIER

STADT-RAUM
DIE ALTSTADT ALS ORT DER BEGEGNUNG

FREI-RAUM
DIE ZENNAUE ALS INNERSTÄDTISCHER ORT DES NATURERLEBENS

KREATIV-RAUM

VOM TONZIEGEL ZUM Z-QUARTIER



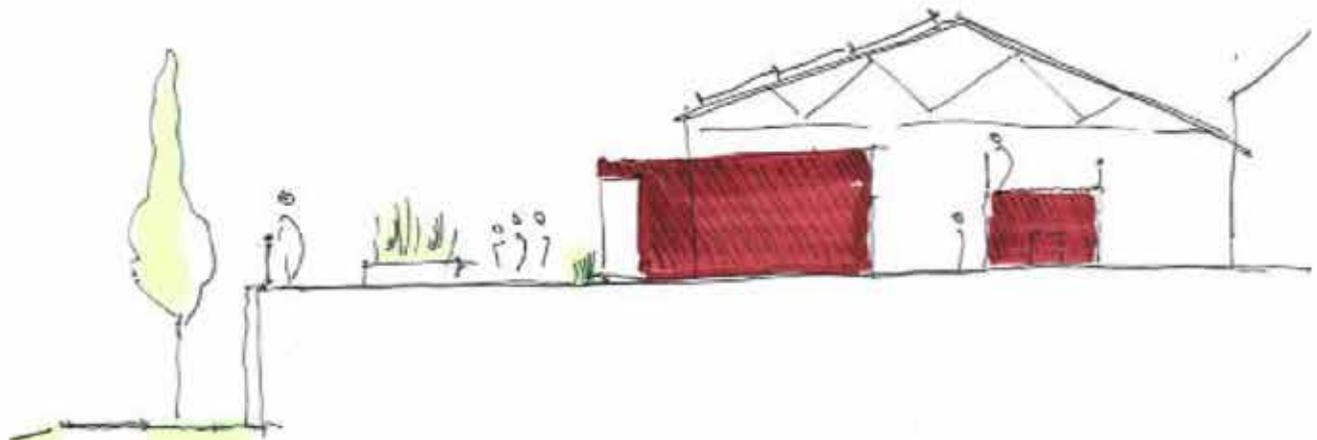
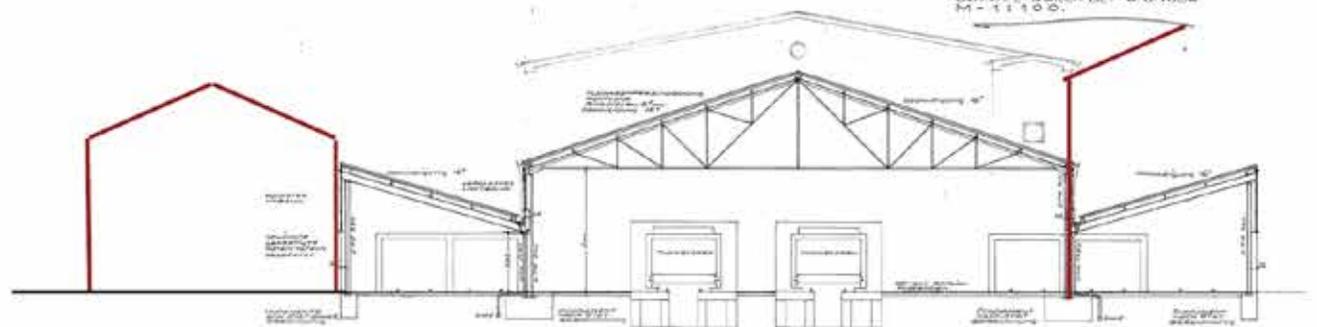
KREATIV-RAUM VOM TONZIEGEL ZUM Z-QUARTIER



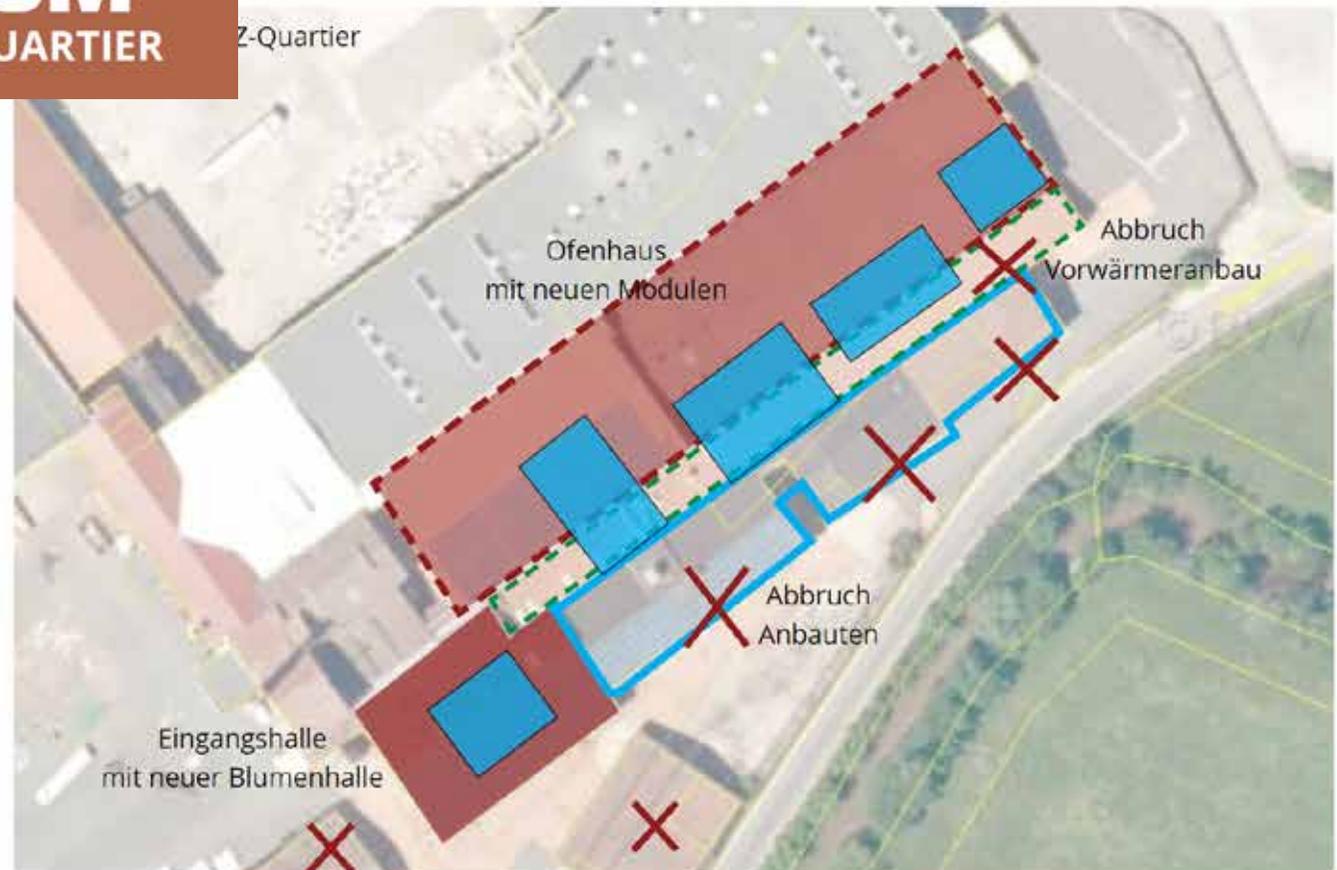
Zur Umnutzung der Gebäude wird vorgeschlagen, die Anbauten zu entfernen und in die Ofenhalle neue moderne Gewerbeeinheiten nach dem „Haus-im-Haus-Prinzip“ einzuschieben („green boxes“). Eine Ofenstraße kann dabei erhalten und für Nebeneinrichtungen wie WC, Personal- und Lagerräume Verwendung zu finden. Die freiwerdenden Flächen vor dem Komplex stehen dann als öffentliche Freiflächen zur Verfügung und können während der Gartenschau bespielt werden.

Ofenhaus

EM U.F. STÄDLINGER
FRANKE, OGD-ZIEGEL U. DRAINROHRENWERK
LANGENZENN
UM- UND ERWEITERUNGSBAU
EINES OFENHAUSES.
SCHNITTE DURCH ALT- U. ANBAU
M - 11100.



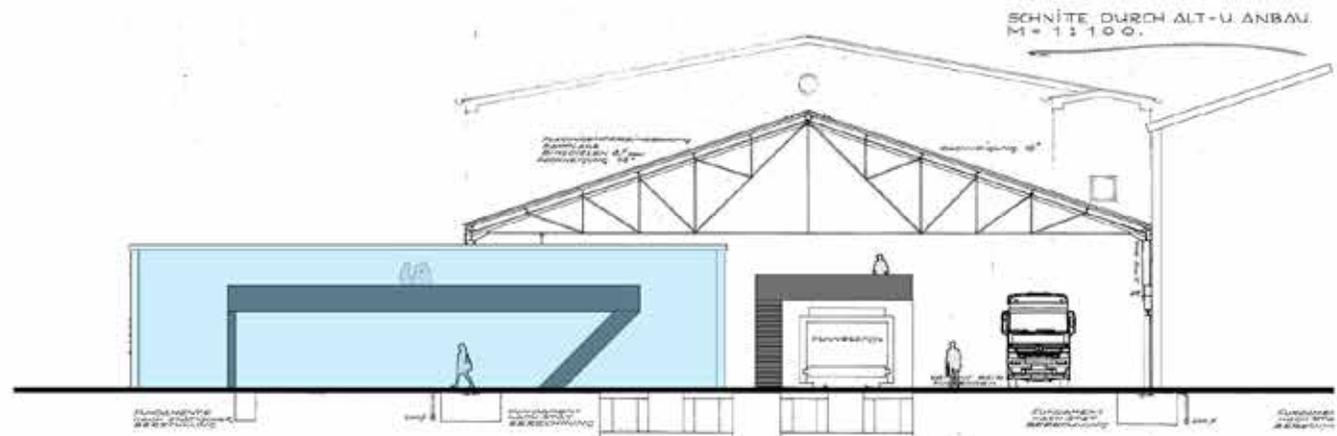
KREATIV-RAUM VOM TONZIEGEL ZUM Z-QUARTIER



Ein besonderer Bau ist die Eingangshalle im Westen des Komplexes. Hier bietet sich die Möglichkeit, ein eingeschobenes Modul während der Gartenschau temporär als Blumenhalle zu bespielen.

Die Höhe der Halle ermöglicht die Bestückung der Gewerbeeinheiten von innen mit Lieferfahrzeugen und lässt eine zweigeschossige Nutzung zu.

Die entstehende Freifläche um den Komplex beträgt ca. 2 ha und bietet durch die Lage auf dem Plateau über der Zenn Ausblicke auf die Auenlandschaft und die Stadtkulisse. Ein Durchbruch in der Begrenzungsmauer öffnet das Gelände zur Zenn, ein Fußweg führt direkt in die Stadtmitte.



KREATIV-RAUM VOM TONZIEGEL ZUM Z-QUARTIER



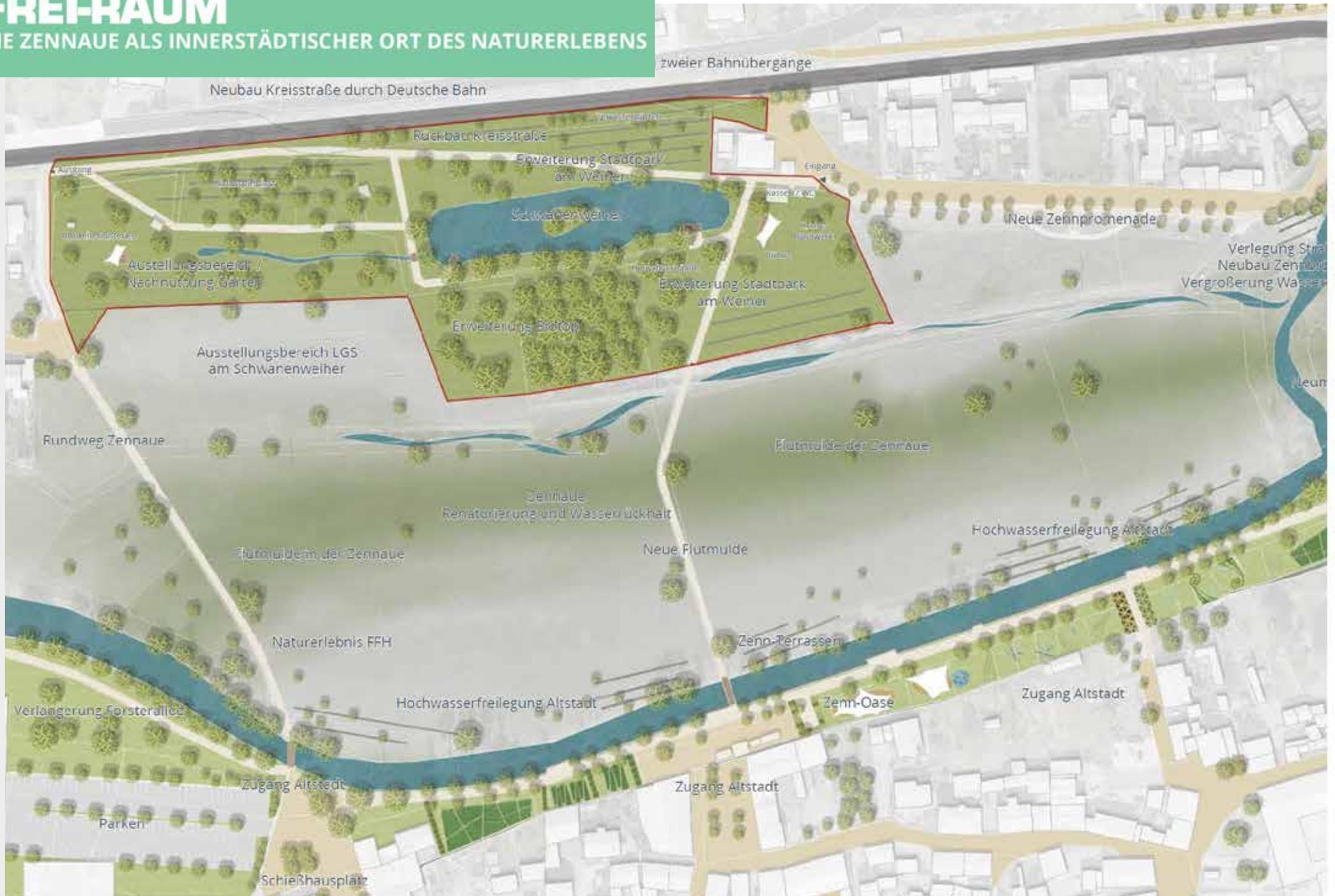
FREI-RAUM

DIE ZENNAUE ALS INNERSTÄDTISCHER ORT DES NATURERLEBENS



FREI-RAUM

DIE ZENNAUE ALS INNERSTÄDTISCHER ORT DES NATURERLEBENS



FREI-RAUM

DIE ZENNAUE ALS INNERSTÄDTISCHER ORT DES NATURERLEBENS



Hier finden die Ausstellungspavillons der Ministerien und Verbände Platz, ein Stauden- und Terrassengärten auf der ehemaligen Kreisstraßenrassse sowie eine kleine Bühne ergänzen das Angebot. Ein besonderer Attraktionspunkt ist der kleine Garten des Aquariensvereins, der sich inzwischen auf die Anzucht seltener heimischer Pflanzen spezialisiert hat und hier einen kleinen Schaugarten anbieten kann. Auf den Sitzstufen lässt sich die Abendsonne genießen, hier ist der ideale Platz für eine Gastronomie.



STADT-RAUM

DIE ALTSTADT ALS ORT DER BEGEGNUNG



STADT-RAUM

DIE ALTSTADT ALS ORT DER BEGEGNUNG



STADT-RAUM

DIE ALTSTADT ALS ORT DER BEGEGNUNG



STADT-RAUM

DIE ALTSTADT ALS ORT DER BEGEGNUNG



5.5 DIE STADT ALS AUSSTELLUNGSRaum

Mit der „Zenn-Oase“ gibt es bereits einen attraktiven Spiel- und Familienbereich an der Stadtmauer. Dieser soll im Rahmen der Gartenschau durch weitere Mauergärten erweitert und um einige Themengärten erweitert werden. Die Fläche ist nicht eintrittspflichtig und mit zwei Stegen an das gegenüberliegende Gelände des Stadtparks Schwanenweiher angebunden.

Mit dem Schießhausplatz und zwei weiteren Mauerdurchbrüchen bindet diese Fläche an die Alte Zennstraße und den Kulturhof und das Altstadtzentrum an.

An den zentralen Plätzen der Stadt, dem Marktplatz und dem Kulturhof werden zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, die das Angebot auf den Gartenschaubereichen ergänzen. Auch die örtliche Gastronomie ist in das Konzept eingebunden.

Ziel ist es, die Stadt als Veranstaltungsort aktiv mit einzubinden und dem Besucher über einen Rundweg abwechslungsreiche Angebote zu machen.

Die kompakte Lage und Nähe aller Attraktionen auf kurzen Wegen zu erreichen ist eine der hohen Qualitäten dieser Gartenschau.

7.1. GARTENSCHAU FÜR ALLE



Die Langenzenner Bürger*innen wurden von Beginn an in den Gartenschauprozess eingebunden.

Beginnend mit dem Bürgerspaziergang im Oktober 2021 folgten ein Runder Tisch mit den Vereinen der Stadt, ein Marktstand der Ideen am Markttag sowie eine Postkarten- und online-Aktion.

Zu den öffentlichen Stadtratssitzungen sowie zu Bürgerversammlungen wurden die Bürgermeister von Tirschenreuth und Wassertrüdingen eingeladen. Sie teilten ihre Erfahrungen, gaben Informationen zum Ablauf einer Gartenschau und berichteten über den Gewinn für die Stadt, den die Gartenschau mit sich brachte.

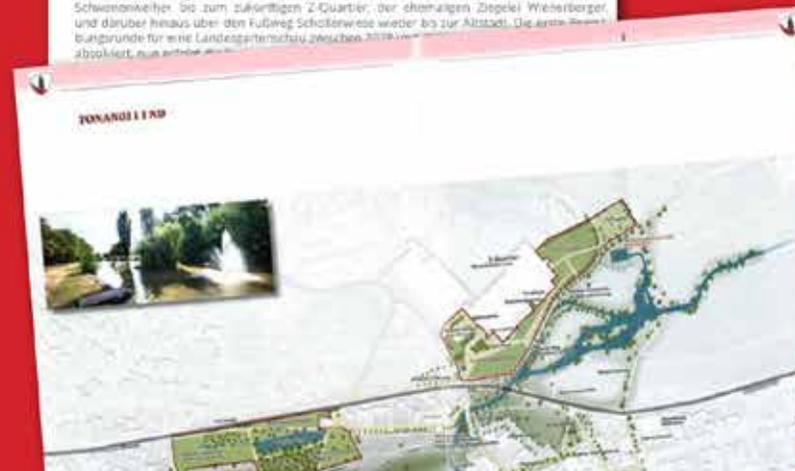
Landesgartenschau Langenzenn

Bürgerbeteiligung zur Ideenfindung für die Bewerbung zur Landesgartenschau I. Termin: Bürger-spaziergänge am 16. Oktober um 10 und 13 Uhr



arc.grün | landschaftsarchitekten.stadtplaner.gmbh

Ihre Ideen sind gefragt – die Stadt Langenzenn hat sich ein Areal gesteckt, das seine Landesgartenschau ermöglicht. Es reicht vom Schießhausplatz über die Zehnweiden mit dem Schwannweiher bis zum zukünftigen Z-Quartier, der ehemaligen Ziepel-Weilerberger und darüber hinaus über den Fußweg Schötenwiese wieder bis zur Altstadt. Die erste Bürgerbeteiligung für eine Landesgartenschau zwischen 2019 und 2021 ist damit abgeschlossen.



„Eine Gartenschau hat immer auch einen wunderbaren Lehr- und Lerneffekt für kleine und große Besucher*innen. Wir werden auch in den Klassen begleitende Aktionen machen.“

Für die Schulen der Stadt Langenzenn
Michael Vogel, Jutta Kurzidem, Jürgen Schlotter



„Die Vision als Verband Langenzenner Unternehmen steht der Idee Gartenschau sehr positiv gegenüber. Wir unterstützen zukunftsorientierte Projekte, weil wir beispielsweise eine Chance für den S-Bahn-Ausbau durch Vorhaben dieser Art sehen.“

Florian Kesselring & Michael Klotz,
Langenzenn Vision

„Eine Landesgartenschau in Langenzenn bietet die Möglichkeit, die Verbindung zwischen Natur, Historie und Moderne aufzuzeigen sowie den ländlichen Raum weiter zu stärken und zu beleben – touristisch wie auch für die Menschen vor Ort.“

Hans Herold, Abgeordneter des Bayerischen Landtags für den Stimmkreis Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim / Furth-Land

„Jedes Fest ist ein gutes Fest!“

Wolfgang Marschall,
Lahma Bräu, Brauereiverein

„Eine Landesgartenschau in Langenzenn bietet Raum für vielfältige Begegnungen. Natur gepaart mit Kunst und Kultur spricht nicht nur die Augen an, sondern auch die Ohren. Die Stadtkapelle Langenzenn e.V. als Kulturträger freut sich, die Erfahrungen der Besucher „TONANGEBEND“ mit Musikangeboten zum Zuhören und Mitmachen zu bereichern.“

Thomas Sandler, Stadtkapelle Langenzenn e.V.

„Gäste aus Nah und Fern werden unsere Stadt bunt machen und beleben – das ist für uns, die wir seit über 40 Jahren lebendiges und erfolgreiches Theater machen, eine Quelle der Inspiration. Und Langenzenn kann nur gewinnen.“

Sandra Fritsch,
Klosterhofspiele Langenzenn e.V.

„...gen sehen
novations-
sativ und
se.“

...ndigen e.V. –



„Die Stadt Langenzenn ist schon seit längere Zeit TONANGEBEND im Landkreis Fürth. Es wäre toll, wenn die Stadt die Chance bekommen würde, sich auch im Rahmen der Landesgartenschau dementsprechend präsentieren zu können. Durch die Landesgartenschau würde mit Sicherheit auch das kulturelle Leben gestärkt werden.“

OStD Dirk Benker, Schulleiter
Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn

KOSTEN

INVESTITIONSKOSTEN

Für die Gartenschau sind die notwendigen dauerhaft öffentlich zugänglichen Freiflächen ermittelt worden:

Z- Quartier Schwanenweiher

Darüber hinaus gibt es zahlreiche **Rahmenmaßnahmen**, die nicht zwingende Voraussetzungen für die LGS sind; jedoch im Gesamtkonzept in den nächsten 10 Jahren sinnvoll sind oder ohnehin anstehen (so genannte „Sowiesokosten“)

Weiterhin gibt es eine erste Einschätzung der für das Z-Quartier notwendigen baulichen Maßnahmen. Diese sind rentierliche Kosten und müssen mit der gewerblichen Refinanzierung gegengerechnet werden.

KOSTEN

DURCHFÜHRUNGSKOSTEN

Für den Zeitraum der Gartenschau sind die erforderlichen Aufwendungen für deren Durchführung ermittelt worden. Dazu zählen **Personalkosten, Shuttlesysteme, Einzäunungen, Kassensysteme, Veranstaltungen, Blumenschauen** etc.

Diesen Kosten werden die Einnahmen gegenübergestellt, die sich aus **Eintrittsgeldern, Parkgebühren, Sponsoring oder Merchandising** erzielen lassen.

Diese Kosten beruhen auf Erfahrungswerten anderer Gartenschauen und sind abhängig vom dann tatsächlich gewählten Umfang und Dauer der Veranstaltungen.

Aufgrund der Einberechnung der Personalkosten ist hier immer eine Deckungssumme im städtischen Haushalt zu berücksichtigen.

FÖRDERMITTEL

Grundlage für die Förderung von Gartenschauen sind die Richtlinien zur Förderung von Wanderwegen, von Unterkunftshäusern und von Grün- und Erholungsanlagen aus Anlass von Gartenschauen (För-WaGa)

Hier wird eine Fördersumme von 5 Mio € in Aussicht gestellt.

Bei den von der Stadt Langenzenn bisher in Anspruch genommenen **EFRE - Mitteln** reduziert sich diese Förderobergrenze des Programms auf 4 Mio. € bei gleichzeitiger zusätzlicher max. Förderhöhe aus EFRE von weiteren 4 Mio €, in der Summe also **max. 8 Mio € Fördermittel**.

Für die Rahmenmaßnahmen werden Fördermittel der **Städtebauförderung, FAG** sowie der **Wasserwirtschaft** von i.d.R. 50-60% der förderfähigen Kosten erwartet.

Erläuterungen zur Bedarfsmittelung
 Besondere Maßnahmen einschließlich vorliegender Bewilligungen (Bsp. nach Prioritäten geordnet)

angemeldete Einzelmaßnahmen (4. Spaltenposition)	vorge- zogene Maßnahmen insgesamt in Mio. €	Zusätz- liche Maßnahmen insgesamt in Mio. €	vorgelegte Kosten in Tsd. EUR			
			2022	2023	2024	2025
Gesamt						
Flächen F1 bis F14	3	0				
Zusätz. Flächen Z1 bis Z14	170	0		170		
Maßnahmen M1 bis M14	300	0				
Maßnahmen P1 bis P14	120	0	120			
Maßnahmen						
Städtebauliche Maßnahme	20	0	5	5	5	5
Wanderwege	25	0	2	2	2	2
Unterstützung	17	0	0	0	0	0
Wanderwege 2: Erweiterung/Neugestaltung	22	0	0	22		
Wanderwege 4: Erweiterung/Neugestaltung	22	0	0	22		
Wanderwege 6: Ausbau des Oberen Stadtbereichs	23	0	23			
Architekturwettbewerb Stadtbereich	40	0	40			
Kommunales Dienstleistungszentrum Stadtbereich	40	0	40			
Städtebauliche Maßnahme	170	100	100	20	20	20
Flächen F1 bis F14	180	40	170			
Flächen F1 bis F14	30	0	0			
Flächen F1 bis F14	100	0	0			
Maßnahmen M1 bis M14	370	250	70			
Maßnahmen M1 bis M14	40	0	0			
1. Städtebauliche Maßnahmen	200	0	0	110	0	300
Städtebauliche Maßnahme	280	0	0	0	0	100
2. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
3. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
4. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
5. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
6. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
7. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
8. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
9. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
10. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
11. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
12. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
13. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
14. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
15. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
16. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
17. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
18. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
19. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
20. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
21. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
22. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
23. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
24. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
25. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
26. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
27. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
28. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
29. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
30. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
31. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
32. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
33. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
34. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
35. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
36. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
37. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
38. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
39. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100
40. Städtebauliche Maßnahmen	100	0	0	0	0	100
Maßnahmen M1 bis M14	100	0	0	0	0	100

INVESTITIONS- HAUSHALT

Langenzenn Landesgartenschau -Bereich Z-Quartier

1. Abbrucharbeiten		
Abbruch und Herrichten Belagflächen Z-Quartier	18.000	qm
Teilabbruch und Herrichten ehemalige Kreisstraße	900	
2. Altlastenentsorgung gemäß Kostenkalkulation EBR		
3. Vegetation geplant		
Pflanzflächen intensiv dauerhaft	3.300	qm
Pflanzflächen extensiv	7.500	qm
Baumpflanzungen intensiv	100	St
4. Belagflächen geplant		
Wiederverwendung vorhandener Befestigungen	3.500	qm
mittlerer Standard	2.500	qm
z.Bsp. Betonpflaster, Asphalt		
einfacher Standard	0	qm
z.Bsp. wassergebundene Wegedecken		
5. Bauwerke und feste Einbauten		
Treppen und Stufenanlagen	200	lfm
Fußgängerbrücke	2	St
Forschungsflächen Klimawandelkärten	2.500	qm
6. Wasserflächen		
naturnahe Gewässerbereiche	18.000	qm
Sanierung Gewässerentfaltungen RÜB	100	m²
7. Ausstattungsgegenstände		
Ausstattungsgegenstände dauerhaft (Möblierung Bänke)	20	St
8. Parkplatz Z-Quartier mittlerer Standard z.Bsp. Betonpflaster		

Langenzenn Landesgartenschau -Bereich Schwanenweiher

1. Abbrucharbeiten		
Teilabbruch und Herrichten Kreisstraße als Radweg	1.500	qm
2. Erhalt		
Erhalt flächiger Gehölzbestände	4.500	qm
3. Vegetation geplant		
Pflanzflächen intensiv dauerhaft	4.500	qm
Rasenflächen intensiv	3.000	qm
Pflanzflächen extensiv	7.500	qm
Baumpflanzungen intensiv	100	St
4. Belagflächen geplant		
hochwertiger Standard	0	qm
z.Bsp. Naturstein, Farbschotat		
mittlerer Standard	0	qm
z.Bsp. Betonpflaster, Asphalt		
einfacher Standard	1.000	qm
z.Bsp. wassergebundene Wegedecken		
5. Spiel- und Sportflächen geplant		
Sportflächen	1.000	qm
6. Bauwerke und feste Einbauten geplant		
Peripherie, Überdachungen Terrassenanlagen	50	qm
Treppen und Stufenanlagen	200	lfm
Holzdecke	100	qm
Biologipfad	200	qm
Infosysteme FFH	2	St
Fußgängerbrücken	1	St
Parkplatz auf Bolzplatz + Marktversorgung (Beschuss ca. 2017)	1.000	qm
7. Wasserflächen		
Sanierung Wasserloch Weiher	1	St
Renaturierung Hardaraben	2.000	qm
Mehraufwand Hirtengraben weilen LGS		
8. Sonderbauwerke dauerhaft		
entfall	0	St
9. Ausstattungsgegenstände		
Ausstattungsgegenstände dauerhaft (Möblierung Bänke)	15	St

LGS Bereich inkl. möglicher EFRE-Förderung

Z-Quartier*

Stadtpark Schwanenweiher*

Netto incl.BNK

7.383.850 €

2.502.338 €

Nettosumme

9.886.188 €

1.878.376 €

19% MWSt

Bruttosumme

11.764.563 €

erwarteter Zuschuss

4.000.000 €

LGS

FAG-Förderung im

160.650 €

abzüglich

LGS-Gelände

Gelände

45.000 €

(Hirtengraben-

abzüglich

Förderung)

EFRE

4.000.000 €

Verbleibender Teil

Stadt LGS-Bereich

3.558.913 €

INVESTITIONS- HAUSHALT

Langenzenn Landesgartenschau -Rahmenmassnahmen

1. Abbrucharbeiten Kreisstraße

Abbruch Kreisstraße außerhalb LGS	500	qm
Abbruch Kreisstraßenbrücke	1	St
Abbruch Bahnübergang	1	St

2. Neubau Kreisstraße

Neubau Kreisstraße	1,015	km
Neubau Bahnüberwaa	1	St
Neubau Anschluss an Kreisstraße	0,070	km

3. Vegetation geplant

Bestehende Grünflächen instandsetzen (Freizeitgelände)	10.000	qm
Pflanzflächen intensiv dauerhaft (Mauergärten)	1.500	qm

4. Renaturierungsmaßnahmen Zenn

Zennterrassen und Uferabflachungen	13.000	qm
Hirtengraben	4.000	qm

Hochwasserschutzmaßnahmen

Flutmulde	20.000	qm
Neubau Straßenbrücke (vergrößerter Durchlass)	120	qm
Hochwasserschutz an der Försterallee	300	lfn

4.Plätze und Wege

Platzgestaltungen Schießhausplatz, Denkmalplatz, Zugang Zennoase Kulturhof: hochwertiger Standard z.Bsp. Naturstein, Farbasphalt	4.300	qm
Straßenraumgestaltungen Alte Zennstraße / Sanktustorstraße: mittlerer Standard z.Bsp. Betonpflaster, Asphalt	2.500	qm
Fußwege in Zennau: einfacher Standard z.Bsp. wassergebundene Wegedecken	2.700	qm

5. Ausstattungsgegenstände

Ausstattungsgegenstände dauerhaft (Möblierung Bänke)	50	St
--	----	----

Rahmenmaßnahmen*

erwartete Fördermittel Städtebauförderung, FAG, WWA

9.967.313 €

3.783.523 €

Nettosumme

6.183.790 €

1.174.920 €

19% MWSt

Verbleibender Teil

Stadt

Rahmenmaßnahme

7.358.710 €

Hier wurden alle Kosten für die Verlegung der Kreisstraße, Renaturierungsmaßnahmen an der Zenn und Hochwasserschutzmaßnahmen sowie Straßen- und Platzgestaltungen in der Stadt aufgelistet. Synergieeffekt beim Thema Festplatz kann dessen Verortung am Z-Quartier sein, wodurch vorauss. 1 Mio. Einsparungen erreicht werden könnte.

Für die Arbeiten im Zehnjahresplan "Kanalertüchtigung" könnten sich aufgrund der LGS weitere Synergien ergeben (Flutmulde, Gasleitung und Zenndurchquerung etc.)

Die Hochwasserschutzmaßnahmen werden i. d. R. mit 50 % gefördert. Im Zusammenspiel von Landesgartenschau und Hochwasserschutz wird die Hochwasserschutzmaßnahme wahrscheinlich höher gefördert. Näheres vom WWA in der April Sitzung.

Ausgaben	in €
Anlagen und Bauten für Ausstellungszwecke	
Planungskosten	50.000,00
Ausstellungsbauten* (Kassen, Infopavillons, Blümenhalle, etc.)	60.000,00
Möblier (Bänke, Stühle, Schirme, Hundeböden, etc.)	60.000,00
Einzaunung, Tore, Drehkreuze, Schließanlagen*	95.000,00
Ver- und Entsorgung* (Strom, Gas, Wasser, Abwasser)	50.000,00
Ticketing	200.000,00
Security	100.000,00
Sonstige Anlagen/Veranstaltungen* (EDV, Technik)	200.000,00
Gesamtsumme Anlagen und Bauten für Ausstellungszwecke	815.000,00
Allgemeiner betrieblicher Aufwand	
Personalaufwand 5 Jahre für Geschäftsführung, Geschäftsstellenleitung, Sekretariat, Veranstaltungsorganisation, Verwaltung*	1.500.000,00
Kosten der Geschäftsstelle* (Miete, Nebenkosten und Grundausstattung 5 Jahre)	68.000,00
Bürobetriebskosten (Porto, Tel., Bürobedarf, etc.)	50.000,00
Versicherungen (Geschäftsvers., Elektronik-, Ausstellungsvers., etc.)	100.000,00
Sonstige Geschäftsaufwendung (Reisek. Mitarb., Kontoführung, Repräsentationsaufwand, etc.)	80.000,00
Rechts- und Beratungskosten* (Buchführung, Jahresabschluss, Notarkosten)	87.000,00
Gesamtsumme allgemeiner betrieblicher Aufwand	1.885.000,00
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	
Konzeption	20.000,00
Honorare, CI	50.000,00
Merchandising und Werbematerial	200.000,00
Broschüren und Kataloge (Imagebroschüre, Pädagog. Führer, Veranstalter, etc.)	100.000,00
Sichwerbung (Schilder, Leitsystem, Eintrittskarten, Fahnen, etc.)	200.000,00
Pressearbeit (Mappen, Bilder, Archiv, PR, Messen, Mailings)	50.000,00
Summe Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	620.000,00
Gärtnerische Beteiligung Ausstellungsflächen	
Wechselfpflanzung Sommerflor*	309.500,00
Friedhof*	11.000,00

Beteiligungen Dritter		
Themenärten*	Partnerstädte, Landkreise, Schulen	50.000,00
Baumschule*	Künstler	80.000,00
Stauden	Sonstige (LBV-Programme; sonstige Verbände)	50.000,00
Blumenschauen*	Summe Beteiligungen Dritter	180.000,00
Gärtnerische Inform.		
Summe gärtnerisch		
Dienstleistungen		
laufende Pflege und Unterhalt der Gesamtfläche*		138.000,00
Unterhalt der Ausstellungsflächen		80.000,00
Summe Dienstleistungen		218.000,00
Veranstaltungen		
Kulturelles Rahmenprogramm		100.000,00
Kinder- und Jugendprogramm		100.000,00
Ausstellungen		50.000,00
Vorträge/Seminare		50.000,00
Technik		100.000,00
Eröffnung, Sommer- und Abschlussfest, Baustellenfest		200.000,00
Gema		50.000,00
Summe Veranstaltungen		650.000,00
Mieten/Pachten		
temporäre Parkplatzanmietung		20.000,00
WC-Anlagen		100.000,00
temp. Bühne		50.000,00
Summe Mieten und Pachten		170.000,00
Verkehr und Erschließung		
Rad+Scooterverleih		50.000,00
Parkplatzdienst		50.000,00
Shuttledienst		150.000,00
Rückbaukosten*		70.000,00
Summe Verkehr und Erschließung		320.000,00

Gesamtsumme Ausgaben Durchführungsaufwand	5.858.750,00
Einnahmen	
Summe Eintrittsgelder: Erwartete Besucherzahl 350.000 zzgl. Dauerkarten;	4.176.000,00
Pachteinnahmen Gastronomie und Verkaufsstände	100.000,00
Sponsoring + Spenden	100.000,00
Parkplatzgebühren + Verleihgebühren Rad/Scooter	201.200,00
Verkaufserlöse	50.000,00
Werbeeinnahmen	50.000,00
Gesamteinnahmen Durchführung	4.677.200,00
Zuzahlung Eigenkapital Stadt	1.181.550,00

Zusammenfassung geschätzter verbleibender Kosten mit EFRE

Verbleibender Teil Stadt Investitionskosten		10.917.623 €
Verbleibender Teil Stadt Durchführungshaus halt		1.181.550 €
Verbleibender Teil Stadt		12.099.173 €
abzüglich Sowieso- Kosten Stadt		8.897.977 €
Verbleibender Teil Stadt gesamt	MIT EFRE (bisher immer gezahlt)	3.201.197 €

